

Schwolow unter Druck: So will Union Berlin aus der Krise kommen!

Alexander Schwolow, Torwart des 1. FC Union Berlin, kämpft um Wendepunkte in seiner Karriere nach schwachen Leistungen.

Heidenheim, Deutschland -

Alexander Schwolow, der 32-jährige Torwart des 1. FC Union Berlin, steht derzeit im Mittelpunkt der Diskussionen über die Leistungen der Mannschaft. Schwolow, der den verletzten Stammkeeper Frederik Rönnow vertritt, hat bislang in drei Spielen für Union gespielt und dabei keine Punkte geholt. In diesen Einsätzen kassierte er insgesamt acht Gegentore, was einem Durchschnitt von einem Gegentor alle 33 Minuten entspricht.

Sein Debüt für Union war nicht erfolgreich; die Partie endete mit einer 0:2-Niederlage gegen RB Leipzig. Trotz dieser Niederlage zeigte Schwolow einige herausragende Paraden, die eine höhere Niederlage verhinderten. Bei den folgenden Partien gegen Werder Bremen (1:4) und Heidenheim (0:2) konnte er ebenfalls nicht überzeugen, da er bei manchen Gegentoren nicht schuldlos war. Vor seinem Wechsel zu Union war Schwolow unter anderem bei Hertha BSC und Schalke 04 aktiv, mit denen er jeweils in die Zweite Liga abstieg. Nach der Vertragsauflösung bei Hertha BSC unterschrieb er am selben Tag beim 1. FC Union.

Statistiken und nächste Herausforderungen

Schwolow, der am 2. Juni 1992 in Wiesbaden geboren wurde, spielt seit 2023 für Union. In seiner bisherigen Bundesliga-Karriere hat er insgesamt 202 Spiele absolviert und dabei 56 Siege gefeiert. Seine aktuelle Trikotnummer bei Union ist die 37. Ein wichtiges anstehendes Spiel gegen den FC Augsburg könnte für Schwolow und die Mannschaft entscheidend sein, um die aktuelle negative Bilanz zu verbessern und nicht weiter im Tabellenkeller abzurutschen.

Weitere Informationen über Schwolows Karriere sind auf der Website der **Bundesliga** zu finden.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Heidenheim, Deutschland
Quellen	• www.berliner-kurier.de • www.bundesliga.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at